QUELLENBLATT · PDF · BAND 02

# Quellen und Originalstellen zu Band 02

*Die wichtigsten historischen Nachweise – mit klarer Trennung zwischen Quelle, Schlussfolgerung und Erzählung.*

## So lesen wir Quellen

Band 02 stützt sich für die Hunger- und Teuerungsjahre vor allem auf Pietzonkas Auswertung historischer Angaben und Aktenhinweise. Entscheidend ist die Trennung: Was nennt die Quelle konkret? Was folgert Pietzonka daraus? Und was gestaltet das Kinderbuch literarisch?

### 1 · Preise zu Beginn der Krise

● HISTORISCH

Pietzonka nennt für Januar 1770: 1 Scheffel Korn 1 Taler 12 Groschen, Weizen 2 Taler 8 Groschen, Gerste 1 Taler 6 Groschen und Hafer 20 Groschen. Ein Brot zu 7 Pfund kostet 26 Pfennig; der durchschnittliche Tageslohn wird mit 4 Groschen angegeben. Für seine Darstellung setzt Pietzonka 1 Scheffel Korn mit 80 kg an.

### 2 · Wetter und Missernte 1770

● HISTORISCH

Pietzonka berichtet von Gewitter und viel Wasser in der Zschopau im Januar, Schnee vom 18. bis 22. März, verdorbener Wintersaat, einem nassen Sommer und geringer Ernte. Er bezeichnet diesen Misswachs als Ursache der beginnenden Teuerung.

### 3 · Preissteigerung und Ernteausfall 1771

● HISTORISCH

Im Dezember 1770 kostet der Scheffel Korn nach Pietzonka bereits 4 Taler 12 Groschen. Für 1771 schildert er einen milden Winter, Schnee im Mai und Regen bis August. Im Juli nennt er 10 Taler für den Scheffel Korn.

### 4 · Zuspitzung 1772

● HISTORISCH

Für Januar 1772 nennt Pietzonka 12 Taler je Scheffel Korn und 8 Groschen 3 Pfennig für ein 7-Pfund-Brot; im Juni 13 Taler 15 Groschen je Scheffel Korn und 10 Groschen oder mehr für das Brot. Im Januar sperrt Böhmen laut Pietzonka die Getreideausfuhr nach Sachsen.

### 5 · Hunger, Notnahrung und Sterblichkeit

● HISTORISCH

Pietzonka beschreibt Gras, Baumrinde und Wurzeln als Notnahrung, danach Fieber und massenhaftes Sterben. Zum Großolbersdorfer Totenregister schreibt er, dass es nach dem 18. Juli 1771 abbricht; bis dahin seien 75 Tote des Jahres begraben worden. Für 1772 nennt er 154 Tote, für 1774 21.

### 6 · Carls Vater

○ BEGRÜNDETE HISTORISCHE SCHLUSSFOLGERUNG

© Carl & Strups / intersaxonia gmbh · carlstuelpner.de · Nutzung gemäß Kennzeichnung dieses Dokuments. Private Nutzung: Download und Ausdruck für den eigenen Gebrauch; keine Veröffentlichung oder kommerzielle Weitergabe.

Pietzonka formuliert, man könne „mit aller Wahrscheinlichkeit“ sagen, dass Johann Christoph Stilpner ein Opfer der Hungersnot geworden sei. Genau diese Formulierung ist wichtig: Sie ist stärker als eine bloße Legende, aber schwächer als ein eindeutig zuordenbarer Sterbeeintrag.

## 7 · Eine Akte aus Scharfenstein

● HISTORISCHER AKTENHINWEIS BEI PIETZONKA

Pietzonka nennt das Gerichtsrepertorium Scharfenstein 1772, Nr. 76, mit einem Bericht über Marie Sophie Stilpner, ihren Sohn Carl und Schwiegersohn Gottfried Mehner wegen Fleisch- und Getreidediebstahls. Damit berührt die Hungerkrise Carls Familie nicht nur als allgemeiner Hintergrund.

## 8 · Die konkrete Buchgeschichte

✦ KÜNSTLERISCH

Konkrete Dialoge, Begegnungen, Strups’ Rolle, genaue Bewegungen und die dramaturgische Verbindung einzelner Situationen sind literarische Gestaltung. Die historische Krise wird nicht erfunden; die Buchhandlung macht sie erzählerisch erlebbar.

## Was Band 02 deshalb behaupten darf

| Aussage | Einordnung |
|---|---|
| 1770–1772 verschärften Missernten und Preissteigerungen die Versorgungskrise im Erzgebirge. | ● historisch |
| Pietzonka nennt konkrete Korn- und Brotpreise sowie einen Tageslohn. | ● historisch |
| Hunger, Krankheit, hohe Sterblichkeit und Wanderungsbewegungen prägten die Krise. | ● historisch |
| Carls Familie erscheint 1772 in einem von Pietzonka genannten Scharfensteiner Gerichtsrepertorium wegen Fleisch- und Getreidediebstahls. | ● historischer Aktenhinweis bei Pietzonka |
| Carls Vater starb während der Hungersnot. | ○ sehr wahrscheinlich nach Pietzonka; kein gleichrangig sicherer Einzelbeleg |
| Die genaue Handlung des Kinderbuchs mit Dialogen und Strups. | ✦ künstlerische Ausgestaltung |

## Arbeitsregel für die Reihe

Je dramatischer eine historische Geschichte ist, desto wichtiger wird die Beleggrenze. Zahlen, Aktenhinweise, Schlussfolgerungen und literarische Szenen dürfen nebeneinanderstehen – aber nicht ineinander verschwimmen.

**QUELLENHINWEIS**

*Zentrale Arbeitsgrundlage: Johannes Pietzonka: Karl Stülpner – Legende und Wirklichkeit, 2. Auflage, Sachsenbuch 2006, besonders S. 19–22; Chronologie S. 73 der vorliegenden Ausgabe. Die kurzen wörtlichen Formulierungen dienen ausschließlich der Quellenkennzeichnung; der übrige Text ist zusammenfassend formuliert.*

© Carl & Strups / intersaxonia gmbh · carlstuelpner.de · Nutzung gemäß Kennzeichnung dieses Dokuments. Private Nutzung: Download und Ausdruck für den eigenen Gebrauch; keine Veröffentlichung oder kommerzielle Weitergabe.